

K. Silberbauer Editorial	5
W. Weihs Pulsdruck als eigenständiger Risikofaktor: Ergebnisse der Praxisstudie CORIPULS	7
K. Hochegger, A. R. Rosenkranz Hypertonie nach Nierentransplantation – Inzidenz, Pathogenese und Therapie	10

RUBRIKEN

Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie	15
Für Sie gelesen	16
Aktuelles	19
Pharma-News	22
Impressum	5

Fachinformation zu S. 2

Cenipres® 10 mg/20 mg Tabletten. Zusammensetzung: 10 mg Enalaprilmaleat, 20 mg Nitrendipin. Sonstige Bestandteile: Natriumhydrogencarbonat, Lactose-Monohydrat, Mikrokristalline Cellulose, Maisstärke, Povidon, Natriumlaurylsulfat, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Behandlung von essenzieller arterieller Hypertonie bei Patienten, deren Blutdruck mit Enalapril bzw. Nitrendipin als Monotherapie nicht hinreichend kontrolliert wird. **Gegenanzeigen:** Cenipres darf in folgenden Fällen nicht angewendet werden: bei Überempfindlichkeit gegenüber Enalapril, Nitrendipin oder einem der Hilfsstoffe des Arzneimittels; bei Patienten mit anamnestisch bekanntem angioneurotischem Ödem infolge einer früheren Therapie mit ACE-Hemmern (Angiotensin Converting Enzyme Inhibitors) sowie hereditärem/idiopathischem angioneurotischem Ödem; in der Schwangerschaft; während der Stillzeit; bei Patienten mit hämodynamisch instabilen Zuständen, insbesondere Herz-Kreislauf-Schock, akuter Herzinsuffizienz, akutem Koronarsyndrom, akutem Schlaganfall; bei Patienten mit Nierenarterienstenose (beidseitig oder bei Einzelniere); bei Patienten mit hämodynamisch relevanter Aorten- oder Mitralklappenstenose und hypertropher Kardiomyopathie; bei Patienten mit schwerer Nierenfunktionsstörung (Kreatinin-Clearance unter 10 ml/min) und Hämodialyse-Patienten; bei Patienten mit schwerer Leberfunktionsstörung. **Schwangerschaft:** Cenipres ist während der Schwangerschaft kontraindiziert. Bei Verabreichung an schwangere Frauen im zweiten und dritten Trimenon können ACE-Hemmer Morbidität und Mortalität bei Föten und Neugeborenen induzieren. Die Anwendung von ACE-Hemmern in diesem Zeitraum war mit einer Schädigung von Föten und Neugeborenen verbunden, einschließlich Hypotonie, Anurie, reversibler oder irreversibler Einschränkung der Nierenfunktion, Hypoplasie der Schädelknochen beim Föten sowie Tod. Auf Seiten der Mutter kam es - vermutlich bedingt durch eine Abnahme der Nierenfunktion beim Föten - zu Oligohydramnie, was zu Kontrakturen der Extremitäten, kraniofazialen Missbildungen und Entwicklung von Lungenhypoplasie führen kann. Es wurden Fälle von Frühgeburten sowie intrauterine Wachstumsretardierung und Persistieren des Ductus arteriosus berichtet, wengleich deren Zusammenhang mit der Exposition gegenüber ACE-Hemmern nicht nachgewiesen wurde. Es ist nicht bekannt, ob eine auf das erste Trimenon begrenzte Exposition unerwünschte Wirkungen auf die Frucht haben kann. Wird Enalapril nur im ersten Trimenon angewendet, soll die Patientin informiert werden. In jedem Fall muss die Behandlung mit Cenipres so bald wie möglich ausgesetzt werden, wenn eine Patientin schwanger wird. Aus Tierversuchen mit Nitrendipin ergaben sich keine Anzeichen auf teratogene Wirkungen. Es gibt jedoch keine gut kontrollierten Studien zur Teratogenität am Menschen; in Zusammenhang mit anderen Dihydropyridinen wurden in Studien zur präklinischen Toxizität teratogene Wirkungen nachgewiesen. **Stillzeit:** Cenipres ist während der Stillzeit kontraindiziert. Enalapril, Enalaprilat und Nitrendipin gehen in die Muttermilch über; ihre Wirkungen auf den gestillten Säugling wurden nicht untersucht. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Angiotensin-Converting-Enzyme- (ACE-) Hemmer und Kalziumkanalblocker. ATC-Code: C09B B. **Abgabe:** Apothekenpflichtig, rezeptpflichtig. **Packungsgrößen:** 30 Stück. **Kassenstatus:** Green Box. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Vita Científica, S.L., Avda. Barcelona, 69, 08970 SANT JOAN DESPÍ (Barcelona), Spanien. **Vertrieb in Österreich:** Gebro Pharma GmbH, Fieberbrunn. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln sowie Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung siehe Austria-Codex-Fachinformation.

Fachinformation zu S. 4

Nomexor® 5 mg-Tabletten. Zusammensetzung (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge): Eine Tablette Nomexor enthält 5,45 mg Nebivololhydrochlorid (entspr. 5 mg Nebivolol). **Anwendungsgebiete:** Essentielle Hypertonie. **Gegenanzeigen:** · Überempfindlichkeit gegenüber dem arzneilich wirksamen Bestandteil oder einem der Hilfsstoffe · Leberinsuffizienz oder Leberfunktionsstörungen · Schwangerschaft und Stillzeit. Beta-Rezeptorenblocker sind kontraindiziert bei: · kardiogenem Schock · akuter Herzinsuffizienz · Sick sinus-Syndrom, einschließlich SA-Block · AV-Block 2. und 3. Grades · Bronchospasmen und Asthma bronchiale in der Anamnese · unbehandeltem Phäochromozytom · metabolischer Azidose · Bradykardie (Herzfrequenz unter 50/Minute) · Hypotonie · schweren peripheren Durchblutungsstörungen. **Verschreibungspflicht / Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Name oder Firma und Anschrift des pharmazeutischen Unternehmens:** A.Menarini Pharma G.m.b.H., Wien. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln sowie Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.